

Wein und Integration in einem Film

Es war eine Premiere und es wurde zum Erfolg: um die Veranstaltung Weinintegration 2013 dauerhaft zu erhalten, steht jetzt ein Kurzfilm zum Download zur Verfügung.

Der Film von Anne Schiltz und Claude Pauly spiegelt die angenehme Atmosphäre, die bei Weinintegration herrscht, wider. Er illustriert das innovative Konzept. Dieses wurde durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der konsultativen In-

tegrationskommissionen der Mieselerland-Gemeinden, entwickelt.

Der Wein, Mittel zum Brückenschlag und Aufruf zur Neugierde

Etwa hundert in Luxemburg lebende Personen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln konnten zehn Weine der drei Moselationen kosten. Das Experiment dieser ersuna-

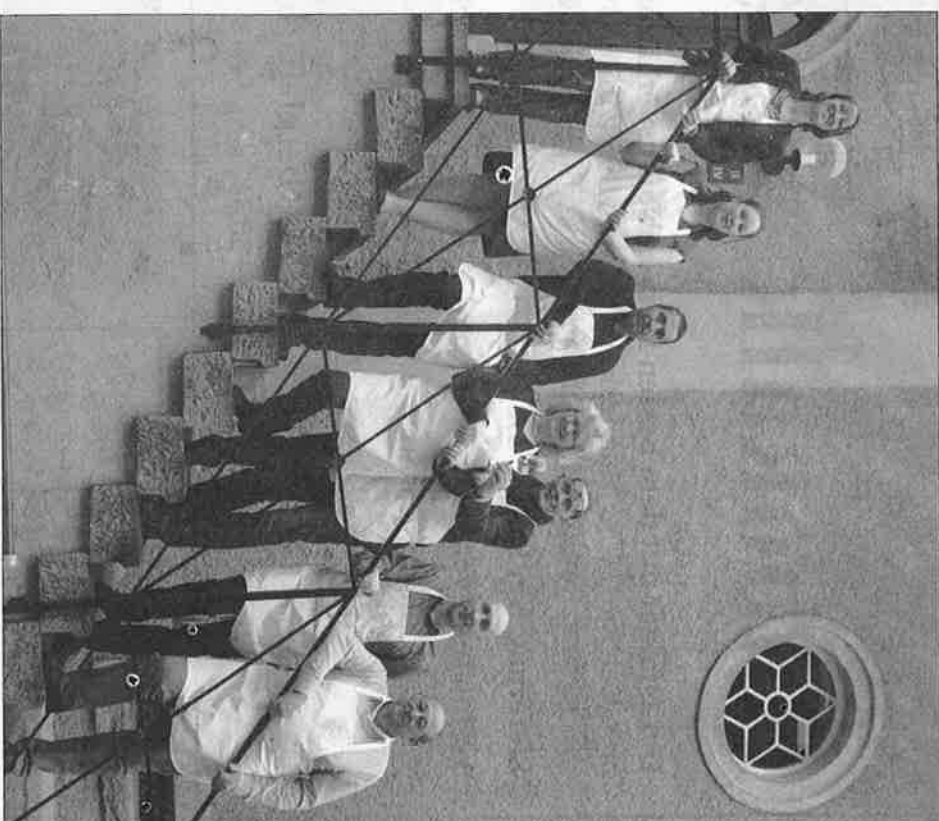
lig stattfindenden Veranstaltung: die Region und ihre Weine auf spielerische Art kennenlernen. Ein Quiz erlaube es ihnen, die Rebsorten und die typischen Aspekte der Region Luxemburg-Frankreich-Deutschland zu erkunden. Sechs Weingüter hatten die Einladung angenommen und trafen somit auf eine neue Klientel.

Die Hauptidee dieser Veranstaltung ist es, Winzer und Weinliebhaber während eines angenehmen Nachmittags zusammenzubringen. Zentrales Thema ist der Wein des europäischen Moseltals – er eignet sich bestens dazu, Austausch und Begegnungen zu fördern. Somit kann eine gemütliche Veranstaltung einen Stein zum Bauwerk «Integration» beitragen.

Weinintegration ist im Endeffekt ein lebender Beweis für folgendes Zitat Benjamin Franklins: «Wine makes daily living easier, less hurried, with fewer tensions and more tolerance.»

Link zum Film in zwei Versionen mit Untertiteln:

<http://www.leadermieselerland.lu/actuelles/vintegration-weintegration-waeintegration-wintegration-vintegration/>



Kontakt:

LEADER Mieselerland, 23, route de Trèves, L-6701 Grevenmacher, Tel. 75 01 39
Ségolène Charvet - Koordinatorin „Terroir Moselle“ - info@terroirmoselle.eu
Cathy Schartz - Koordinatorin «Pacte d'intégration» - cathy.schartz@leadermieselerland.lu

Rent a Tractor

Größte Mozzarellafabrik Europas in Flandern geplant

führt. Neben den ozeanischen und europäischen Exporteuren versuchten nun auch neue Wettbewerber aus den USA dort Fuß zu fassen. Allerdings bliebe insgesamt das Exportgeschäft schwierig. Die asiatischen Verbraucher reagieren sehr empfindlich auf Preisänderungen; zudem habe die hohe Importabhängigkeit einige Reaktionen zu protektionistischen Maßnahmen.